

Praxis Basale Stimulation® - Zusatzausbildung für pädagogische und therapeutische Fachkräfte nach einem Konzept von Prof. Dr. Andreas Fröhlich



„Basale Stimulation“ ist ein Konzept zur Förderung und Begleitung schwerstbeeinträchtigter Menschen, das vor ca. 35 Jahren entwickelt wurde. Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen, das können kleine Kinder mit schwersten Behinderungen sein, es können aber auch erwachsene Menschen sein, die durch schwere Krankheit, Abbauerscheinungen, Unfälle und anderes nicht mehr in der Lage sind, sich im Alltag selbständig zu verhalten. Basale Stimulation® wendet sich an Menschen, die auf ihre unmittelbare Körperlichkeit angewiesen sind, die mit ihrem Körper kommunizieren, über ihren Körper wahrnehmen und den Körper von Bezugspersonen brauchen, um zu spüren, zu erfahren und zu kommunizieren. Sie benötigen ein umfassendes, ganzheitliches Förder- und Begleitkonzept, das auf ihre Biografie angemessen eingeht, ihre Bedürfnisse berücksichtigt und Entwicklungsfortschritte ermöglicht, ohne sie erzwingen zu wollen. Mit einfachsten Angeboten somatischer, vestibulärer und vibratorischer Art verhilft Basale Stimulation® Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die lange Zeit als bildungsunfähig galten, zu Entwicklungsmöglichkeiten und zu einer verbesserten Lebensqualität. Basale Stimulation® ist nicht nur ein Förderinstrument, sondern auch eine Art des Zusammenarbeitens von Betroffenen, Angehörigen und Professionellen und kann so auch schwer eingeschränktes Leben bereichern.

Basale Stimulation® beschäftigt sich mit Praxis, kann praktische Anleitung geben, ist jedoch nicht auf diese Praxis beschränkt, sondern versucht, ein Bild vom Menschen zu entwerfen, das auch schwerst eingeschränkte Menschen umfasst und sie als unverzichtbare Mitglieder unserer Gemeinschaft sieht.

Teilnahmevoraussetzungen

Qualifizierte Berufsausbildung als FachbetreuerIn, ErzieherIn, SozialpädagogeIn, HeilpädagogeIn, PädagogeIn, SonderschullehrerIn, PsychologeIn, ErgotherapeutIn oder einem verwandten Beruf Erfahrung in der Arbeit mit schwerstbeeinträchtigten Menschen Teilnahme am Basiskurs „Basale Stimulation®“

Lehrgangsleitung

Mag. Ulrike Reisenberger,
Dipl. Ergotherapeutin,
Sonderschullehrerin,
Sonder- und Heilpädagogin,
Bobath-Therapeutin,
Multiplikatorin für Basale
Stimulation®, Österreich

Anmeldung

Per e-mail sowie der
Bescheinigung der Teilnahme an
einem Basiskurs „Basale
Stimulation®“.

Die Anmeldung ist nur für den
gesamten Lehrgang und nicht für
einzelne Blöcke möglich.

TeilnehmerInnenzahl

Max. 16 Personen

Mitzubringen

Bequeme Kleidung, warme
Socken, eine Decke und ein
kleiner Polster

Ort

Don Bosco Haus,
St.Veitgasse 25, 1130 Wien

Kosten

€ 2980,00 (inkl. 10% Ust), der
Betrag beinhaltet Kurskosten,
Pausenverpflegung und
Seminarunterlagen

Abschluss

Hospitation bei mindestens einer KollegIn zwischen den Blöcken und Anfertigung von zwei schriftlichen Hausarbeiten

Die TeilnehmerInnen erhalten nach erfolgreicher Beendigung der Zusatzausbildung und nach Abgabe der beiden Hausarbeiten die **Teilnahmebestätigung „Basale Stimulation®“**

1. Teil – Einführung und Grundlagen

Die erste Kurswoche beinhaltet folgende Ziele:

Die TeilnehmerInnen

- reflektieren theoriegeleitet-konkret das Konzept Basale Stimulation® und tauschen ihre Erfahrungen aus.
- erweitern ihr Können über Gelegenheiten zum Perspektivenwechsel.
- vertiefen ihre Kenntnisse zur ganzheitlichen Begleitung.
- besprechen praktische Beispiele.
- entwickeln Umsetzungsmöglichkeiten in Aktivitäten des täglichen Lebens.
- setzen sich mit 10 Lebensthemen von Personen mit elementaren Unterstützungsbedürfnissen auseinander.
- planen die Förderung und werden auf ihre erste Praxisaufgabe vorbereitet.

DozentInnen

Christoph Siegfried, Klassenlehrer Basale Förderstufe/Heilpädagogische Schule, Pädagoge, Kursleiter in Basale Stimulation® für Pädagogik & Therapie (Schweiz)

Mag^a. Ulrike Reisenberger, Dipl. Ergotherapeutin, Sonderschullehrerin, Sonder- und Heilpädagogin

Termin

31. August – 4. September 2020, 1. Tag: 10.00-18.00, alle weiteren Tage 9.00-17.00

2. Teil – Kommunikation durch den somatischen Dialog

Im Mittelpunkt des Interesses soll die eigene Person der Kursteilnehmer/innen stehen. Am Beispiel der Entwicklung von Kommunikation, Bindung und Beziehung soll der Anteil der eigenen Persönlichkeit an der Gestaltung des Angebotes der Basalen Stimulation® erläutert werden. An konkreten Beispielen sollen eigene Handlungskonzepte überprüft werden. Der Umgang mit Autostimulationen, Auto- und Fremdaggressionen sowie sexuellen Verhaltensweisen wird beispielhaft dargestellt. Die angemessene Wahrung von Nähe und Distanz wird als Balanceakt zwischen Engagement und Burnout kritisch hinterfragt. Für die alltäglichen Probleme der Arbeit im Team sollen an konkreten Fallbeispielen Lösungswege erarbeitet werden.

Dozentin:

Dipl. Psych. Ursula Büker, Diplom Psychologin in einer Fachklinik für Rehabilitation in Holstein, Psychotherapeutin, Multiplikatorin Basale Stimulation

Termin

31. Oktober – 2. November 2020, 1. Tag 10.00-18.00, alle weiteren Tage 9.00-17.00

3. Teil – Atmung und olfaktorische Anregung ; Basale Stimulation in der Pflege

1. Tag: Die Atmung bestimmt unser ganzes Leben. Es gibt kein Leben ohne Atmung. In unserem Atem liegt ein Schlüssel zur Vitalität und Lebensfreude. Er ist die wichtigste Energiequelle, denn er versorgt uns mit lebenswichtigem Sauerstoff.

Hauptinhalte: über die Atmung in den somatischen Dialog, atemanregende Interventionen, Spiele, die die Atemtätigkeit verbessern

2. Tag: Der Atem versorgt nicht nur unseren Körper mit Sauerstoff, sondern er lässt uns auch die Gerüche und Düfte unserer Welt erleben. Die Düfte sprechen in direkter Weise unsere Gefühle an und ermöglichen uns dadurch einen besonderen Zugang zum Menschen.

Hauptinhalte: Wissenswertes über die olfaktorische Anregung aus der Sicht der Basalen Stimulation® verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Düften und ätherischen Ölen in Schule, Tagesstätte, Wohnbereich
Erstellung einer Duftbar für den eigenen Arbeitsbereich

3.Tag: Basale Stimulation in der Pflege

Pflegerische Angebote in den verschiedenen Wahrnehmungsbereichen: Körperpflege entfaltend, beruhigend oder belebend, atemstimulierende Rückeneinreibung, Mundhygiene und Mundpflege, Einlagewechsel, etc. Auf Themen der TeilnehmerInnen wird speziell eingegangen.

Dozentinnen:

Mag.^a Sonja Christine Wechselberger, Erziehungswissenschaftlerin, Lehrbeauftragte Kolleg für Sozialpädagogik und Schule für Sozialbetreuungsberufe, Kursleiterin für Basale Stimulation® in Pädagogik und Therapie, Einzelbegleitung von Menschen mit schwerer Behinderung
Monika Jesche, Dipl. Krankenschwester, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation, Kinaesthetics Trainerin

Termin

27. – 29. März 2021, 1. Tag 10.00-18.00, alle weiteren Tage 9.00-17.00

4. Teil - Bildung, Grenzerfahrungen

1. Tag + 2. Tag Vormittag: Bildung

- Erarbeitung eines Bildungsverständnisses das Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung einschließt.
- Vorstellen von Vermittlungswegen für anspruchsvolle Bildungsinhalte.
- Berücksichtigung der Elementarisierung nach HEINEN, Ideen aus dem Basalen Mitmachtheater sowie motivationspsychologische Aspekte.
- Entwickeln konkreter Unterrichtsbeispiele für die eigenen (Schul-) Praxis.
- Ziel ist es die Handlungs- und Planungskompetenz der Teilnehmer/innen im Alltag mit Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung zu erweitern.

2. Tag Nachmittag + 3. Tag: Grenzerfahrungen in der Begleitung

Überleben – Sterben – Begleitung von Kindern und Eltern
Leben mit schwierigen Prognosen – wie kann es sich auf die weitere Entwicklung auswirken
Sozio-psychologische Grenzerfahrungen von Familien mit behinderten Kindern
Leben mit besonderen Begrenzungen – wie gehe ich als BegleiterIn damit um?

4. Tag: Abschluss des Lehrgangs

Dozentinnen:

Sabine Knoblauch, Sonderschullehrerin, Multiplikatorin für Basale Stimulation
Charlotte Knees, Musiktherapeutin, Lehrbeauftragte an der Schule für Sozialbetreuungsberufe

Termin:

13.Mai – 16.Mai 2021, 1. Tag 10.00-18.00, alle weiteren Tage 9.00-17.00

Abschluss: 16. Mai ab 14 Uhr

Der Lehrgang umfasst 120UE Anwesenheiten, 20 UE Hospitationen, 60 UE Hausarbeiten = insgesamt 200 UE und ist mit 9 ECTS – Äquivalenten (biv) bewertet.

Storno: bis 8 Wochen vor Lehrgangsbeginn kostenlos. Dann ist der gesamte Betrag fällig!

Förderungen:

Sowohl ArbeitgeberInnen als auch ArbeitnehmerInnen können Kursförderungen (Land, AMS, WAFF, ...) in Anspruch nehmen!

Da diese in jedem Bundesland anders strukturiert sind, ersuchen wir Sie, auf www.kursfoerderung.at genaue Informationen zu beziehen!

Weitere Informationen:

unter www.biv-integrativ.at oder telefonisch unter 01/892 15 04.

Anmeldeschluss: 15. Juni 2020